



# Die Märtylerin und die Bestie

VON

Lili Halvany

illustriert von Susanne Rotter

**A**ls junge Frau hatte ich zwei Freundinnen; es waren Verwandte meines Mannes, doch wir liebten uns trotzdem merkwürdigerweise sehr innig.

Beide, Lili und Martha, waren prachtvolle, blonde, gesunde, hochgewachsene Mädels. Die Mutter hatten sie schon früh verloren; der Vater war ein typischer Klubmensch, berühmter Spieler, der seine Töchter anbetete, und sich sonst nicht viel um sie kümmerte. Wenn ihm das Kartenglück hold war, überhäufte er sie mit Kleidern, Hüten, Seidenstrümpfen, schlug es um, so kamen manchmal so schmale Zeiten, daß Lili und Martha, um nicht zu hungern, genötigt waren, sich bei Ihrer Exzellenz, der Frau Tante zu Tisch einzuladen. Das war nichts weniger denn amüsan. Ihre Exzellenz war eine strenge, großmächtige, schnurrbärtige Matrone, die Suppenfleisch und Reisauflauf mit verzweifelter Ermahnungen und Predigten würzte:

„Was soll aus euch werden? Wer soll euch heiraten? Euch unglückselige Geschöpfe, die solch ein Lotterleben führen!“

Die „unglückseligen Geschöpfe“ hätten aber vorerst mit nichts und niemandem auf der weiten Welt tauschen mögen. Auf jedem Ball, in jedem Salon waren sie die Gefeiertesten und Begehrtesten, und daß von den unzähligen Verehrern vorläufig keiner nach ihrer Hand verlangte, störte sie durchaus nicht. Sie amüsierten sich zu himmlisch, um ans Heiraten überhaupt nur zu denken. Sie tanzten bis in den grauen Morgen, liefen Schlittschuh und spielten Tennis, nahmen an allen Schwimmkonkurrenzen teil und ritten die verwegenen Schnitzeljagden mit. Immer vergnügt, immer lachend, lieb, nett und freundlich, daß sie jeder gerne leiden mochte. Und doch... „Das wird ein böses Ende nehmen!“ pflegte die Frau Tante zu seufzen. Und tatsächlich nahm es einmal ein böses Ende. — Das Malheur passierte mit Lili. Das Malheur hieß mit Namen Peter und war der jungen Damen Cousin und früherer Spielgefährte. Fünfundzwanzig Jahre alt, ein blonder hübscher Junge, eben aus Leipzig zurückgekehrt, wo er studiert, oder vielmehr nicht